





fait ordinairement, nous aurons donc 4,280 de ces derniers &c. Ἐκ δὲ  
τῆς Ἀπολλωνίας εἰς Μακεδονίαν ἢ Ἐγνατία ἐστὶν ὁδὸς πρὸς  
ἡμᾶς, <sup>ἐν</sup> βεβατισμένη κατὰ ΜΙΛΙΟΝ καὶ κατεσηλωμένη μέχρι Κυ-  
φέλου καὶ Ἐξρου ποταμοῦ. μιλίων δ' ἐστὶ πεντακοσίων τριάκοντα  
πάντε. Λογισμένην δὲ, ὡς μὲν οἱ πολλοὶ, τὸ μίλιον ὀκτασάδιον,  
τετρακοσχιῶντι ἂν εἴναι σάδιον, καὶ ἀπ' αὐτοῖς διακόσιοι ὀγδόηκοντα.

Sie sehr wohl weißt, was wir im Texte p. 225 unter  
bemerken. Das lateinische der Sprache des Gelehrten angeführte Wort *millarium*,  
in *μύριον* eingekürzt, wird allerdings schon von Polybius <sup>(und Strabo)</sup> gebraucht, aber wir die  
Bemerkung und Gumbinger, als für Napoléon angeführt, von Bonaparte gebrauchten haben  
mühen. Aber nicht von Justinian an, also unter den Byzantinern, hat das *μύριον*  
im Österreichischen Reich jedes andere Ausmaß erlangt (*a été adopté*) und  
ist gewiß dann nicht über Constantinopel und Syrien zu den Arabern gekommen.

Ich legte bei uns in dem Briefbogen gefassten Satz. Mit meiner  
Unterschrift wurde das Protokoll auf dem folgenden zu bemerken gemacht,  
daß die Kommission (auf die wir nicht ganz fertig) morgen Abends in das Hotel de  
Sardes gesandt werden sollen.

mit Wasserfärbung und Druckverfahren

Поминки Могилы, 19.

orig. van Sprign.  
H. C. Gyna.